

CAS Soziale Sicherheit



Berner
Fachhochschule

Mehr Infos unter
hslu.ch/c171



Leistungsansprüche erkennen und erschliessen

Soziale Sicherheit wird durch ein stark ausdifferenziertes und komplexes Netz von Leistungen der Sozialversicherungen, der privaten und der öffentlichen Sozialhilfe gewährleistet. Sozialversicherungen und Sozialhilfe sind dabei tragende Pfeiler der beruflichen, medizinischen und sozialen Eingliederung sowie der Existenzsicherung.



Cathrin Habersaat-Hüsser
Sozialarbeiterin FH/MAS
social law, Dozentin und
Projektleiterin Kompetenzzentrum Soziale Sicherung,
Programmleitung Luzern



Pascal Coullery
Dr. iur., Dozent, Berner
Fachhochschule
Programmleitung Bern

Ausgangspunkt in der Beratungspraxis sozialer Dienste und Fachstellen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation und Integration sind konkrete Lebenssituationen der Klientinnen und Klienten, wie z.B. Arbeitsplatzverlust, Krankheit, Unfall, Pflegebedürftigkeit, Trennung oder Scheidung, oft verbunden mit Fragen der Existenzsicherung. Damit diese Situationen bearbeitet werden können, müssen Fachpersonen in institutionsübergreifender Zusammenarbeit individuell passende und optimale Lösungen entwickeln. Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips sind Leistungen aus verschiedenen Systemen zu erschliessen und zu koordinieren. Das verlangt spezifisches Wissen und Können über die rechtlichen Normen, die Leistungen und die Verfahren. Im CAS Soziale Sicherheit erarbeiten die Teilnehmenden in ausgewählten Bereichen vertiefte Kenntnisse des Sozial-, Sozialversicherungs- und Sozialhilferechts sowie wichtige Handlungskompetenzen, um Leistungen der Sozialen Sicherheit in Zusammenarbeit mit Klientinnen und Klienten geltend zu machen und aufeinander abzustimmen.

Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Soziale Sicherheit besteht aus den vier Schwerpunkten Sozialversicherungen; Sozialhilfe, Opferhilfe und Schulden; Arbeits- und Ausländerrecht sowie Verfahrensrecht und Repetitorium mit insgesamt 22 Weiterbildungstagen.

Themenblock 1: Sozialversicherungen (10 Tage)

- Arbeitsorganisation/Soziale Sicherheit und Sozialrecht
- Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)
- Finanzierung von Behandlungen in Folge von Krankheit und Unfall
- Erwerbsausfall und Taggelder in Folge von Krankheit und Unfall
- Berufliche und medizinische Eingliederungsmassnahmen Teil 1 und 2
- Invalidität in Folge von Krankheit und Unfall
- Renten in Folge von Krankheit und Unfall
- Ergänzungsleistungen
- Fallseminar 1 und 2

Themenblock 2: Sozialhilfe/Opferhilfe/ Schulden (4 Tage)

- Sozialhilfe: Zuständigkeit, Anspruchsvoraussetzungen und Bemessung der Hilfeleistungen
- Opferhilfe
- Schulden und SchKG

Themenblock 3: Arbeits- und Ausländerrecht (5.5 Tage)

- Arbeitsrecht
- Arbeitslosenversicherung
- Migrationspolitik und Migrationsrecht
- Sozialversicherungen: Internationales

Themenblock 4: Verfahrensrecht und Repetitorium (2.5 Tage)

- Verfahrensrecht
- Repetitorium

Lernnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst eine schriftliche Falldokumentation sowie eine schriftliche Arbeit zu einer spezifischen rechtlichen Fragestellung im Zusammenhang mit der Fallführung.

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Kontaktunterricht und angeleitetem Selbststudium.

Das berufliche Handeln ist Grundlage und Ziel des Lernprozesses. Der Transfer in die Berufspraxis wird unterstützt, in dem Fragestellungen aus dem Arbeitsfeld im Unterricht und in den Leistungsnachweisen bearbeitet werden.

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Ziele

Die Teilnehmenden

- finden sich im vielgliedrigen Rechtssystem des Sozialrechts zurecht,
- können ihre vertieften Kenntnisse im Sozialversicherungs- und Sozialhilferecht mit der konkreten Lebenssituation der Klientinnen und Klienten verknüpfen (Subsumtion),
- kennen die relevanten Verwaltungsverfahren
- und sind dadurch in der Lage, ihren Klientinnen und Klienten Leistungen gemäss geltendem Sozialrecht zu erschliessen und zu koordinieren.

Zielgruppen

Das CAS-Programm richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit in sozialen Diensten, Berufsbeistandschaften und Beratungsstellen, die sich im Bereich der Sozialen Sicherheit gezielt vertieftes Handlungswissen aufbauen wollen. Angesprochen sind auch Fachpersonen aus Sozial- und Privatversicherungen sowie von Leistungserbringern medizinischer Rehabilitation oder beruflicher und sozialer Integrationsmassnahmen.

Zulassung

Die Aufnahme in ein CAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter hslu.ch/c171.

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Soziale Sicherheit dauert rund 11 Monate. Der Gesamtaufwand beträgt ca. 450 Stunden (15 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Abschluss, Dozierende, Anrechnung an MAS-Programme

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Soziale Sicherheit führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Soziale Sicherheit».

Die Teilnehmenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 15 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in den Bereichen Sozialversicherungs-, Sozialhilfe-, Migrations- und Sozialrecht.

Die Namen der Dozierenden werden auf der Website unter hslu.ch/c171 publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme

CAS-Programme können Bestandteile umfangreicherer MAS-Programme (Master of Advanced Studies) sein. Das CAS Soziale Sicherheit kann angerechnet werden an:

- MAS Sozialarbeit und Recht
- MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung
- MAS Sozialarbeit und Recht – Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten

Das CAS-Programm beginnt in der Regel im Februar und dauert bis November. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/c171.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum CAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/c171. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Programmleitung über die Aufnahme entscheidet.

Administration (Auskunft)

Ajdin Orucevic, T +41 41 367 48 67
ajdin.orucevic@hslu.ch

Programmleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Cathrin Habersaat-Hüsler, T +41 41 367 49 44,
cathrin.habersaat@hslu.ch

Pascal Coullery, T +41 31 848 36 99,
pascal.coullery@bfh.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

«Die Weiterbildung an der Hochschule Luzern war für mich eine wertvolle Erfahrung. Besonders geschätzt habe ich den praxisnahen Unterricht und den Austausch mit Teilnehmenden aus verschiedenen Arbeitsfeldern. Dadurch konnte ich meinen Blickwinkel erweitern und mein Fachwissen vertiefen. Heute fühle ich mich in der Beratung zur Sozialen Sicherheit sicherer und kompetenter. Besonders wertvoll: Ich kann das erlernte Wissen täglich in meinem Berufsalltag anwenden und Klient*innen gezielt unterstützen»

Anja Wegmüller,
Sozialarbeiterin und Absolventin
CAS Soziale Sicherheit

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftestrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu
unserem CAS Soziale Sicherheit